

CABRIO 2001

2. Ausgabe

2. Juni 2001

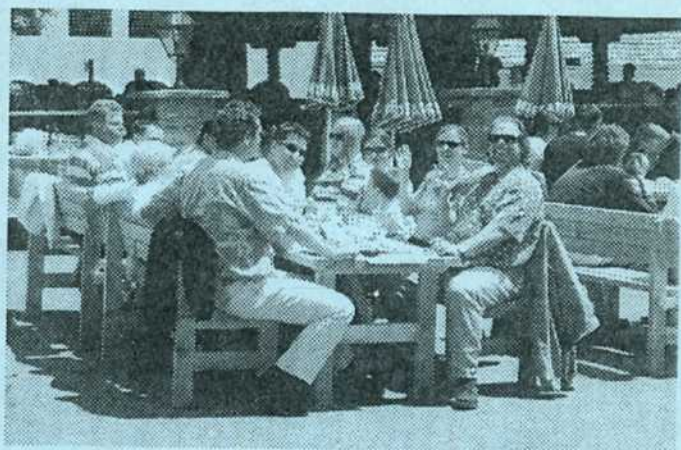
Cabrio-„Burg“er in Friesach!



Anscheinend gibt es heuer nur brave Cabrioten, denn der Wettergott meinte es den ganzen Tag gut mit uns. Obwohl die gestrige Vorhersage nicht vom Feinsten gewesen ist, war auf der Fahrt nach Friesach „Dach auf“ angesagt und wir kamen pünktlich in Hirt zum Mittagstisch.

Faaker
NICE TO SEE YOU





Etwas verschlafen wirkte das Bedienungspersonal im Hirter Braukeller. Für ein Paar Frankfurter ließen sie sich immerhin bis zu eineinhalb Stunden Zeit. Ein großes Lob sei hier allen Hungrigen ausgesprochen, die trotzdem tapfer durchhielten und auch ihre gute Laune nicht verloren. Der anschließende Besuch in Friesach, inklusive Bürgermeisterrede und Begrüßungstrunk, entschädigte dann wieder für vieles.



Kleine Dame, großer Spass!

Schick mit Kopftuch, wie die Mama, macht das Cabrio-fahren noch mehr Spass.

Gudrun und Jürgen sind große Tierliebhaber. Auch heuer führen sie wieder mit einem ganz großen Cabrio vor – damit genügend Platz für Hund Jacky garantiert ist, wozu denn sonst?



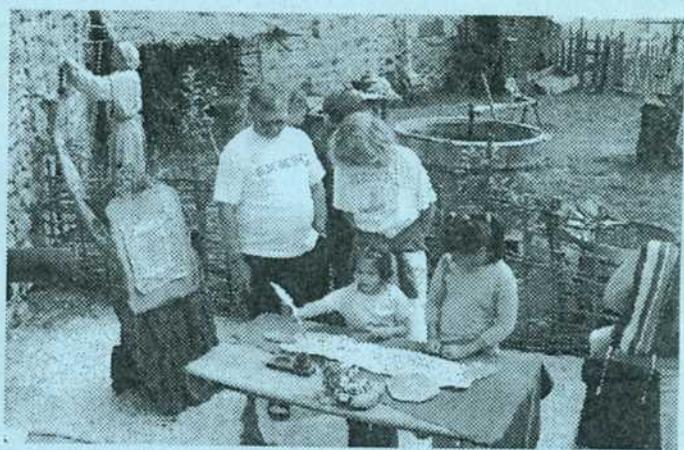
A Stadtfürst muß ma sein!

Der mittelalterliche Hauptplatz von Friesach platzte fast aus allen Nähten, als die Cabrioritter ihre Streitrösser zur Hirter-Tränke führten. Vom „Burg“ermeister persönlich mit Pauken und Trompeten begrüßt, mußten sich erst alle ein kühles Blondes genehmigen um gestärkt den Besuch der Landesausstellung antreten zu dürfen. Ein direkter Bauch zu Bauch-Vergleich von „Burgherrscher“ Max Koschitz mit „Seeherrscher“ Werner Sitter fiel eindeutig zu Gunsten des Friesacher Bürgermeisters aus!



Ja wo ist der Motor von Cabrio?

Wo ein Cabriofahrer seine PS versteckt hat, das verrät er nur ganz selten. Bewunderer finden sich daher immer viele ein, wenn so ein tolles Stück entblättert wird!



Immer nur Schöpfen

Früher haben die Leut Papier geschöpft, heutzutage schöpfen's acht Stunden am Tag. Interessierte Cabrio-FahrerInnen informieren sich über die Kunst der Papierherstellung.



Hast an Spider ...

... kummst nix weida! Denn plötzlich war kein Saft mehr da. Otto und Phillip hatten aber genügend Muskelkraft und Hilfe, um ihr Gefährt in die nächste Parklücke zu schieben. Wir hoffen, der Schaden ist inzwischen wieder behoben.



Einen Kaffee zur rechten Zeit ...

... gönnten sich Reante und Werner während einer „Kulturpause“ und ließen lieber die Landesausstellung ungesehen an sich vorüberziehen.



Alles Gute kommt von oben?

Von oben betrachtet nimmt man alles viel lockerer, dachten sich wohl die Cabrioten, als sie den aufregenden mittelalterlichen Spielen zusahen.



„Ritter Cabriobert der Sechste!“

seines Zeichens Leibgarde des Fürsten Max zu Friesach.



Ob er stechen kann?

Reinhard (rechts), seines Zeichens „Biene Maja-Fan“, summte eifrig durch die Landesausstellung auf der Suche nach einem alten Honigtopfchen



Ein Kübel war schnell zur Hand

Eisgekühltes Hirter Bier wurde uns versprochen, nur die Kühlung mußten wir selbst übernehmen. Aber wo ein Durst, da auch ein Weg.



Unsere zweite Heimat

Morgen um 16 Uhr vor 15 Jahren wurde am „Gauditsch“ der CFF (Cabrio Freunde Faak) gegründet. Was zuerst nach einer spontanen Idee von sechs Cabrioten klang, entwickelte sich bald zu einem Familientreffen. Mittlerweile finden sich 32 FahrerInnen aus ganz Deutschland jedes Jahr am Faaker See ein und genießen hier einige Tage Urlaub. Präsident Horst Schneider meint: „Ich habe 1996 unseren Wolfgang Beinker als Präsidenten abgelöst und führe unseren Club auch in seinem Sinne weiter. Das hier ist unser Heimattreffen, es muß unbedingt weiterhin stattfinden!“

Und am Sunntåg tua ma a wos:



- 10.00 Uhr: De Ausgeschlofenen treffn sich wieda beim Arneitz und foarn vun durt in da Gegend umadum. Auf ocht Stationen miassn se ihr Könnan beweisn. De wos de Prüfung bestondn hobn, kriagn de Karntna Staatsbürgerschott!
- 20.00 Uhr: Jetzt solltn a de Letztn mit da Ralley fertig sein, weil beim Arneitz gib't a gfürige Musi für Junge und Olte.
- 22.00 Uhr: Wer nu munta is, und si bei da Ralley net so bled ägstellt hât, der hât die Schonz auf an Pokal, de wern nämli heit austeilt!



Wer errät, wem diese tollen Beine gehören, darf sich an der Theke ein Bier genehmigen (auf eigene Kosten natürlich!). Prost!

Cabrio zu verkaufen!

Lotus Elan S2, Bj 95, 185 PS, 30.000 km, schwarz, Klimaanlage, Lederausstattung und CD-Player zu verkaufen.
Tel. +43/664/4169545.

Aufgemuckt wird nit!



Ab sofort ist „alles a bisl anders“, wie Stefan Muck treffend bemerkte, als er nach seiner „Verheiratung“ gefragt wurde. Noch besser brachte es aber seine Gabi auf den Punkt: „Ab jetzt geht's ums nackte Überleben!“



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:
Tourismusbüro Faak am See, Dietrichsteiner Str. 2.
Für den Inhalt verantwortlich: Hannes Hassler.
Redaktion: Elke Pirker, Layout: Dunja Sauer